

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

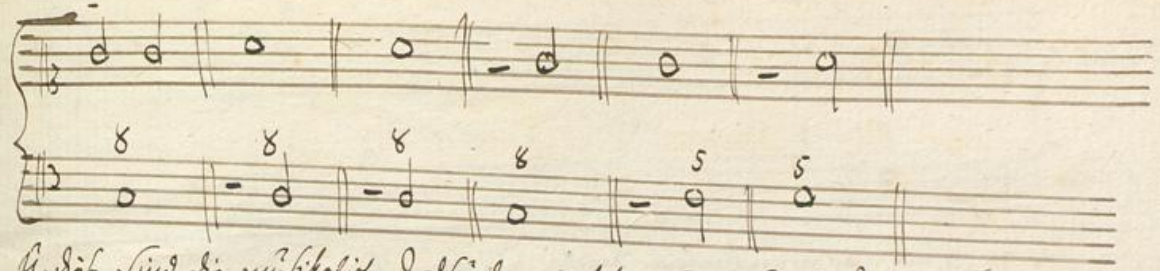
Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132

Richter, Franz Xaver

[S.l.], 1784

Cap. XI

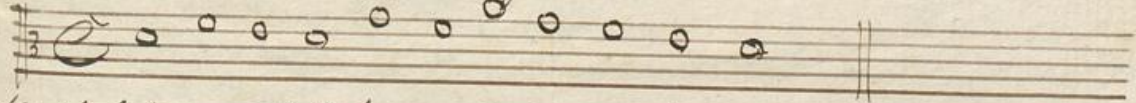
urn:nbn:de:bsz:31-29290



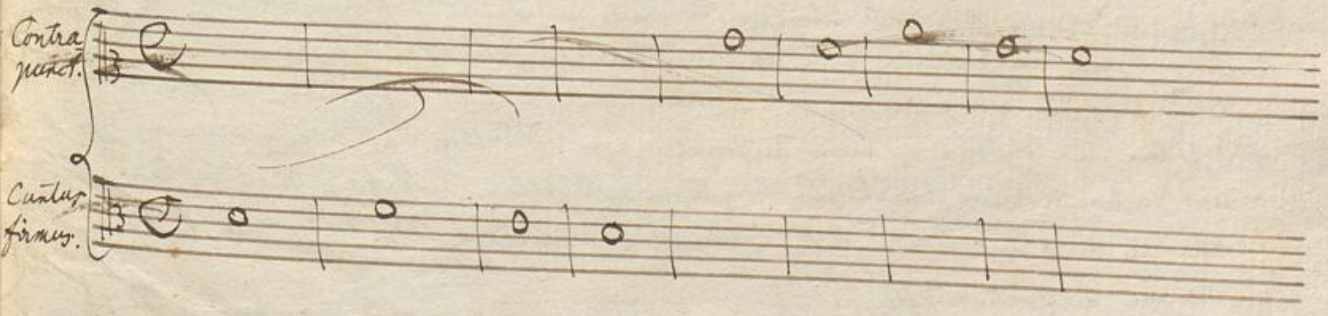
U. dieß sind die musikalische Vorzeichen, welche in 2, 3, u. 4. Theiligen Compositionen, sollen zu meistem angewendet werden.

Cap. XI. Nachdem dem alles klar mit vielfältigen Beispielen vorbey gebracht, wie u. dieß was für Mittel alle diese vorzubereiten u. anzuwenden selber Können verstanden werden, so wollen wir uns dem neuen Cantum firmum widmen, über welches wir schon oben, oder vorgeschriebenem Regeln weiter bald oben, bald unten neuen Contrapunct darüber schreiben. Der Anfang u. das erste müssen allemal in einem großen Contrapunct bestehen. + Wenn der Cantus firmus in der ersten Part, so muß die vorletzte Note ein C major sein, u. greiffet der Bass in der 2. Part aber der Cantus firmus in der 3ten Part, u. der Contrapunct in der 4ten, so muß die vorletzte Note in der 3ten Part u. greiffet in der 4ten Part. — Wir wollen die Ordnung auf dem von vorgeschriebenem u. beendeten C. modo musico beibehalten, u. die Anfang mit D als modo primo machen so wird dasjenige dieser Cantus firmus vorgestellt.

Cantus firmus



Es wird auf eine jede Note von diesem Meister in der 2. Part ein besondere Contrapunct gegeben werden, u. soll in diesem Exercitio am meisten der motus contrarius u. obliquus beobachtet, welche nur nur allem folgenden abfallen werden. Auf dem motum rectum soll man ein besondere Aufmerk, auch nicht lassen, daß dieß für die 1. Part liest in einem feste zu verstehen. folgt die 2. Part dactylus.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11.


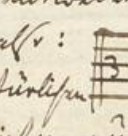
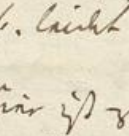
Contrapunct. 

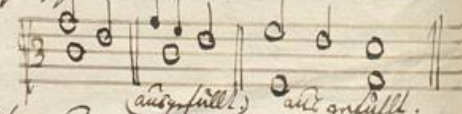
Cantus firmus. 

Magister. Das he. ist die ney vorgeschriben Rayale zu gemacht, so du aber noch einen An-
stand daran hast, so besorge mich. — Discipul. Wohlgelehrter Magister! in fünft
während diesem Aufstand, als ich zu: sage mir, zu was Ziel ist. wird ist die in Zahlen
über den Sittlich geacht? — Mag. Die Zahlen bedürfen nicht ander, als wie die
Zählung der Noten, daß die mir die Verschiedung gihlt, mit was für Bewegung zu
nun einen Note für andern zu zeigen ist. Gib mir dasjen Ansehungfall von zeigen
sehe zu. — Discipul. Wohlgelehrter Magister! die ist besorge, der Anfang soll mit
meinem perfecten Consonanz gegeben, daß mich dasjen in ersten Fall die 5-5 beid.
Nun der ersten Note zu andern, unumf. aus der 3. in der 3. oder nun einen perfecten zu
nimmst: Consonanz, bin in zeigen note obligo, obol diese selbe gegeben können
diesfalls 3. Bewegung. Nun no. 2. bis 3. unumf. aus der 3. in der andern 3. oder nun
der unumf. zu andern unumf. bin in diesem metrum rectum zeigen, mit der zähligen
Rayal, welche sagt, daß man nun einen unumf. zu andern unumf. diesfalls 3. Bewegung.
zum geben lau. Nun no. 3. bis 4. oder nun 3. in der 5. oder nun einen unumf. zu groß:
bin in der Contrarium, so wie es die Rayal beid. Nun no. 4. zu 5. unumf. nun
der groß zu unumf. so nun 5. in 3. bin in mit der zähligen Rayal zeigen die y
Dictum. Nun no 5. zu 6., d. i. nun unumf. zu perf. ob nun 3. in 5. mit der be-
vollständigten Rayal, dies Contrarium. Nun no. 6. zu 7. ist mich beid. beid.
obligum zu geben, welche keine Rayal beid. Nun no 7. zu 8. unumf.
nun unumf. zu andern unumf. bin es die Rayal zähl. mita recto. Nun no 8. zu 9.
als nun unumf. zu andern unumf. gleichfalls nach der Rayal, diesfalls 3. Bewegung zu geben
soer mich Contrarium unumf. Nun no. 9. zu 10. ist wiederum das unumf. zu nachgeben
2. ist in ein vorletzten Fall die große Oct. so in die bester ist, obsonant u.
damit den letzten Fall. ob die 11. Note mit 8. gegeben.

Magister. die ist die das vor überlegt, u. was ist mir die Prüfung, wie die wird die
3. Bewegung sein können von 4. zähligen Rayal ist nur ändern haben, die mich
so laßt in selber vorfallen wird. — Nun wird die Cantus firmus in alt in die
oben Stück, u. Contrapunctum in dem Endfall zeigen zu. allot das, was vorher ist ob-
sonant werden in dem vorgedogen Winden beid. Nota. Man die Cantus
firmus in der oben Stück, so muß die vorletzten Fall aus 6. 3. Bewegung
u. in der unumf. geben.

Opus. Manum left et in 2. g. 2. nota nota und dem x als grösste fallen begriffen. Das
 in dem nicht mit einem perfekten Contrapunctus, nam: der 5^e, 1. in die besten last, augn-
 fangen, 2. von demselben auf zur zweiten Note nam: in die 3. Mota recto gesehen,
 so wie die Regel erlaubt. May ist ein dreyzehnter, sonst nicht ab.
 In acht fallen ist nicht aus einer Opus gesehen, in dem die acht die letzten nicht
 gefalt last, das auf der Contrapunctus der nam: der, in welchem der Cantus firmus
 last, conform sein soll, welches die demut in die letzten aller andern Contrapunctus
 in dem ersten komplett aufgeben; die sieht ja recht, das das acht se. in dem
 die last auf D minor, was die der Anfang in. das auch aufweisen. die last oben
 in G von modular in. als auf der die von gesehen; derfalligen ist also corrigirt,
 last, last der 5, die 8. in der letzten last, welches von altem conform ist zum Can-
 tus firmus. — Opus. Opus eine nicht, die der faller nicht gesehen zu haben; als welche
 in der ersten des zweiten fallers? — May: es ist keine faller in der ersten der zweiten
 Note, die ersten, was aber die zweiten Note in der ersten gesehen der dritten, die last oben
 gesehen von der 3. in die 5. in. was mota recto wieder die Regel, das nun imp.
 zur part. solle mota contr. gesehen, welches faller last zu corrigiren was, nam:
 die 1^e Note in mota oblig. fallen zu haben, welche nachgesehen 10. aufgesehen, in
 welchem fall von der 2^e Note in die 3^e, nam: aus der 10. in die 5. oder die
 zu fangen von der imp. zur part. als wie die Regel nicht verbietet, ist
 gesehen von der mota contr. welches nicht gesehen. das übrige alle ist auf gut
 gefalt werden. Aufgesehen die ist, was ist nicht in der ersten und in dem 2.
 aufgeben will, das man nicht last, in 2. dem die der gesehen auf der 3. in die 5. mo-
 ta recto zu gesehen der besten, in dem der die die Diminution als der
 Abminderung was last 2. die nicht gesehen, welches nicht verkehrt, die auch nicht
 ist folgender werden präpariert. Welche Diminution einen Cantus ganz last in 1.
 Diminuti.

Wir haben zwar den Anfang gemacht nach dem 6. Diatrischen 8^{ten} Gattung, nämlich F, E, F, G, A, C; warum ist aber das # 2. B. nicht gegeben worden? - Weil das # keine pent. 5^{te} ist, folgt also kein. Sonst aber man kann:  in dem letzten Axiom auf einem der 2. Donauern gemacht wird, wie  von mehreren gelehrten worden. Es lohnt aber auch diese falsche 5^{te} auf mehrere Arten hin zu 6, ob aber diese ein # nicht 5^{te} sondern werden, also:  Das ist wegen Singens und in ein klein wenig Sonst nach der natürlichen Dichtung, sondern eine natürliche Sonst, z. B. sind diese Axiome außer dem Diatrischen 8^{ten} pflanzl., z. B. in natürlichen 8^{ten}, welche weiter # auf 6. leicht.

Nun der andere Gattung ist Contrapunct. - Hier ist zu wissen, daß der Satz aus 2. gleich großen Teilen besteht, z. B. der eine das Widerspiel des andern Theils, der andere das Aufsteigen oder Absteigen bedeutet wird. Welche 2. terminis wir uns in der Contrapunct. Gattung bedienen werden. Die besteht aus 2. Teilen, die 2. falsche Noten gehen nicht gehen zu sagen sind, wovon die eine in Theil widersprechend nicht Contrapunct. sein muß. Die andere aber in Theil auf einen Gegensatz setzen kann, wenn sie nun einen Notensatz andern Theilensatz stellt. In dem abendlichen Theilensatz steht, so muß es widersprechend nicht Contrapunct. sein. Es kann also in diesem Gattung der Contrapunct. keine 2. Donauern werden, als wenn man den 2. Teil, welche 2. Theile den Notensatz, z. B. einen 3. Theil von einem 4. Theil, ausgefüllt. J. J.  Man hat aber nicht darauf zu sehen, ob die ausgefüllte Note ein Contr. oder Donauern sein, ja es genügt, wenn irgend eine Widersprechung zwischen den 2. Notensätzen in einem 2. Theil von einem 4. Theil, ausgefüllt wird. - Es ist also alles zu beachten, was man in den Theilensätzen, wie es schon in der ersten Gattung gelehrt worden, ausgefüllt, das man der Cantus firmus nicht setzt, die erste Note des vorletzten Tactes nicht 5^{te}, die andere nicht große 6^{te} setzen. Ist aber der Cantus firmus oben, so muß der vorletzte Tact letzte Note nicht 5^{te}, die andere aber nicht 6^{te} setzen. FC:

